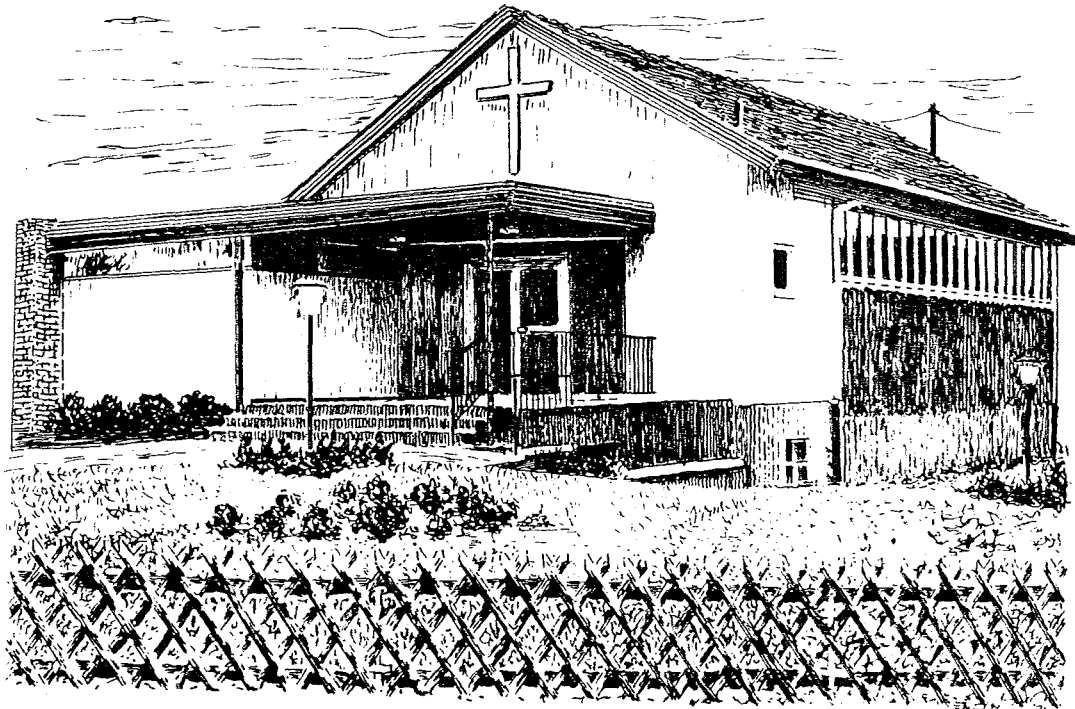


Hungen

Durch die Familie Schmidt gelangte im April 1931 das erste Zeugnis von Gottes Erlösungswerk nach Hungen. Fortan besuchte diese mit den Herren Semmler und Scherer die Gottesdienste in Langsdorf. Der erste Gottesdienst fand in September 1931 in der Grünberger Straße 3 bei Familie Semmler statt. An diesem Gottesdienst, der von Priester Georg Kirschbaum geleitet wurde, nahmen außer unseren Geschwistern Schmidt auch die Familien Semmler, Scherer und Lohrey teil.

Am 27. 10. 1932 konnten in Hungen durch Apostel Buchner 21 Seelen versiegelt werden. Gleichzeitig wurde Evangelist Karl Klee aus Lich zum Gemeindevorsteher für Hungen gesetzt.



Durch die politischen Verhältnisse kam es Pfingsten 1934 zur Schließung der Gemeinde. Nachfolgend besuchten die Geschwister die Gottesdienste in Lich. Nach Kriegsende, im Jahre 1945, konnte in Hungen Bahnhofstraße 4, ein Raum gemietet werden, der nun als Versammlungsort diente. In diese Zeit fiel auch die Gründung eines Chores; 20 Sänger konnten zum Lob des Herrn in der Gemeinde dienen.

An die Stelle von Gemeindevangelist Klee, der bis dahin Vorsteher war, trat am 8.4.1951 Priester Willi Krämer.

Da die Geschwister nicht alle in Hungen wohnten, wurden in Ober-Widdersheim und Obbornhofen regelmäßig Gottesdienste gehalten. 1951 wurden 35 Seelen aus dem Umland an die neugegründete Gemeinde Nidda überwiesen; 1953 wurden 23 Geschwister an die neue Gemeinde Obbornhofen abgegeben.

Am 01.11.1950 konnte ein für unsere Zwecke geeigneter Saal, Am Grasse 1, gemietet werden. Einfach waren die Verhältnisse nicht, denn dieser Raum wurde auch von einem Gesangsverein benutzt und mußte jedesmal neu zu den Gottesdiensten hergerichtet werden. Auch hielt hier eine Fahrschule ihren Unterricht ab. Durch die Fürsorge des Bezirksapostels Rockenfelder wurde schließlich ein Grundstück am Müllersweg / Ecke Niddaer Straße erworben. Am 06.02.1972 erhielt die Gemeinde ein schmuckes Gotteshaus. Bischof Hans Seibert hielt den Weihegottesdienst.

Seit dem Wegzug von Priester Krämer im Jahr 1959 steht Priester Erwin Scherer der Gemeinde Hungen vor. Priester Scherer dient in hingebungsvoller und Hochachtung gebietender Weise trotz seiner großen körperlichen Gebrechen. Er wurde während des Krieges schwer verwundet, ist beinamputiert und muß außerdem eine schwere Augenkrankheit tragen, durch die er seit zwei Jahren erblindet ist. Zu allem Leid ist seine treue Gehilfin im Februar 1984 in die Ewigkeit gegangen.

Ein besonderer Festtag in der Geschichte der Gemeinde soll erwähnt werden: Am 09.09.1981 besuchte Apostel Rockenfelder jun. die Geschwister in Hungen. Wunderbar hatte der ewige Gott das Herze des Apostels gelenkt, daß sein Besuch in dem Monat erfolgte, in dem vor fünfzig Jahren der erste Gottesdienst in Hungen gehalten wurde.

Ende 1983 zählt die Gemeinde Hungen 108 Seelen, die von den folgenden Amtsträgern bedient werden:



1. Reihe v. l.: Pr. Manfred Pätzold, Pr. Erwin Scherer (V), Pr. Werner Gorr
2. Reihe v. l.: Di. Jürgen Metz, UD Holger Gaumann, Di. Karlheinz Gaumann, UD Rainer Würtz

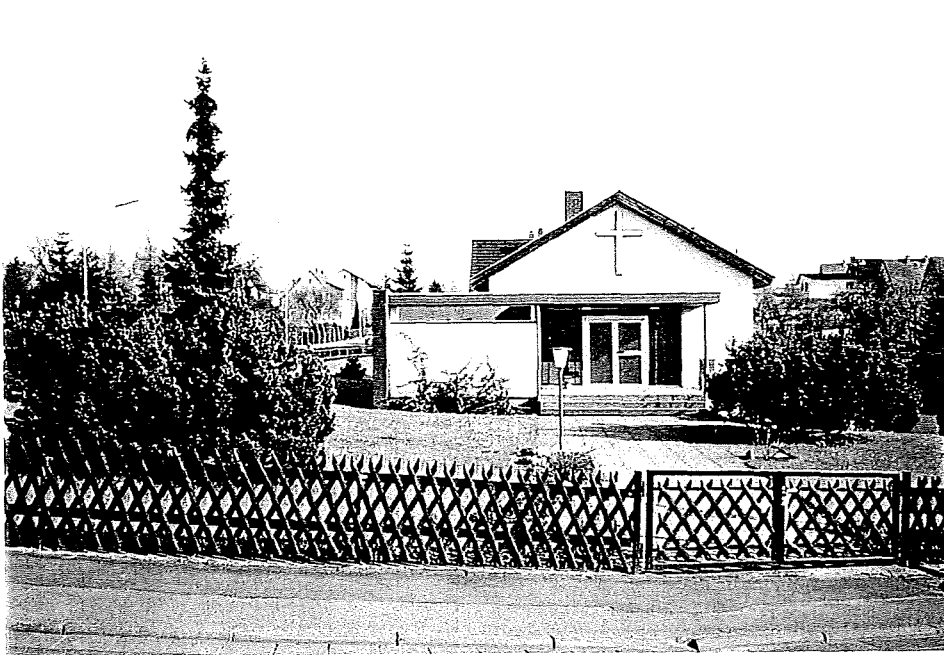
Seit rund 26 Jahren ist Priester Erwin Scherer als Vorsteher tätig. Seine Erblindung und Beinamputation haben ihn nicht von einer guten Seelsorge abgehalten. Am 10.03.1985 wurde dieser treue Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet. An seine Stelle trat der Gemeindeälteste Hans Wellershausen.

Im Jahre 1988 war eine größere Renovierung am Kirchenbau nötig geworden. Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

Ausmauerung und Vollisolierung der Außenwände. Einbau einer Kelleraußentüre. Der Unterrichtsraum für unsere Kinder im Kellergeschoß konnte zweckentsprechend hergerichtet werden. Durch Umbauarbeiten wurde ein neuer Garderobenraum sowie eine zusätzliche Toilettenanlage geschaffen. Der Einbau einer Sichtscheibe ermöglicht nun unseren Müttern mit Kleinkindern freie Sicht zum Altar. Es folgte eine neue Gestaltung der Altarfront. Überall wurde Teppichboden verlegt.

Neben dem Dank an unseren himmlischen Vater für das Gelingen der durchgeführten Arbeiten sind wir unserem lieben Bezirksapostel auch sehr dankbar, der in seiner Fürsorge und Liebe die Mittel hierfür zur Verfügung stellte.

Auch sei der Einsatz unseres Architekten, des Bruder Seitz, aber auch das Mitwirken aller Beteiligten, besonders unserer Brüder und Geschwister der Gemeinde Hungen erwähnt.



Vorderansicht nach dem Umbau

Apostel Schilling hatte die Zusage gegeben, die Gemeinde nach Abschluß der Umbau- und Renovierungsarbeiten zu besuchen.

Am 27. Oktober war es dann soweit, daß er den Gottesdienst in der renovierten Kirche durchführen konnte. Dieser Tag war für die Gemeinde ein besonderes Erleben. Die Kinder der Gemeinde empfingen den Apostel mit einem Blumengruß und hießen ihn herzlich willkommen.

Außer dem Bezirksältesten Basche waren der Bischof i.R. Seibert, der Bezirksälteste i.R. Wellershausen, die Bezirksevangelisten Roth und Kienholz anwesend. Als Gäste waren außerdem aus dem Bezirk Gießen die Hirten, Evangelisten und Gemeindevorsteher eingeladen.

Der Apostel diente der Gemeinde mit dem Wort aus Habakuk 2, 20:

***„Aber der Herr ist in seinem heiligen Tempel.
Es sei vor ihm still alle Welt!“***

Die Wahrhaftigkeit dieses Wortes konnten alle Anwesenden bei der Begegnung mit dem Gesalbten des Herrn erleben.

Zur Verschönerung dieses Gottesdienstes und zur Freude des Apostels sowie der Gemeinde wirkte der Kindermusikchor mit.



*Im Ämterzimmer
v. links: BE Kienholz, BÄ i.R. Wellershausen, Bischof i. R. Seibert,
Apostel Schilling, BÄ Basche (verdeckt) GÄ Wellershausen*



*Blick in die Gemeinde, der Chor, davor Teil der Vorsteher
v. links: Hirte Gruber, Hirte Pithan, Hirte Bellof, Ev. Hax, Hirte Basche
Ev. Petri, Hirte Stehfest, Ev. Krämer, Pr. E. Müller*



Der Vorsteher, Gemeindegältester Wellershausen am Altar



*Apostel Schilling
während seines freudigen Dienens,
rechts vom Altar Bez.Ält. Basche*

Wie auch sonst wenn unser Bezirksapostel dient ist die Gemeinde nach Gießen in das Audimax der Universität eingeladen, diesmal am 27. Oktober 1991. Gemeindeältester Wellershausen wird nach 40-jähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand versetzt. Der Bezirksapostel dankte diesem treuen Gottesknecht für allen Dienst der Liebe an den Gotteskindern. Der Gemeindeälteste war für alle Geschwister im Raume Hungen und Umgebung ein Garant für Glaubenssicherheit. Er unterstützte besonders seinen Bezirksältesten in schwerer Zeit. Als Nachfolger wurde Evangelist Wellershausen berufen.

Unser Bischof Sachse hielt am 1. März 1992 einen Entschlafengottesdienst. Es diente mit: Bezirksältester Basche und der Vorsteher Evangelist Rolf Wellershausen.



*Im Ämterzimmer v. links: Bez.Ev. Roth, Bischof Sachse, Pr. Pätzold,
Bez.Ält. Basche, Ev. Wellershausen (Vorsteher)*

Zum Jahresende 1994 hat die Gemeinde einen Mitgliederstand von 95 Seelen (87 Erwachsenen und 8 Kinder). An Amtsträgern dienen:

Evangelist Rolf Wellershausen als Vorsteher,
Priester Jürgen Metz
Priester Manfred Pätzold
Diakon Karlheinz Gaumann
Diakon Gerhard Kempf
Diakon Bernd Rinke
Unterdiakon Michael Ehrnsperger.